

Historischer Verein Bad Aibling und Umgebung e. V.

Protokoll über die Vorstands- und Beiratssitzung vom Mittwoch, den 31. Mai 2017

Sitzungsleitung: Bürgermeister Felix Schwaller
Protokollführer: Stephan Schlier
Ort: Heimathaus Bad Aibling
Beginn: 17.05 Uhr
Ende: 18.25 Uhr
An- / Abwesenheit: gemäß Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Sitzungspunkte

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Felix Schwaller eröffnet die konstituierende Sitzung des neu gewählten Vorstandes samt Beirat und begrüßt alle Anwesenden, darunter besonders die neuen Mitglieder. Weiterhin stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Mit der vorliegenden Tagesordnung (Anlage 2) besteht Einverständnis, es werden keine Ergänzungen vorgenommen.

Es wird festgestellt, dass die neuen Vorstandsmitglieder der engen Vorstandschaft bislang nicht vom Registergericht zur Einholung von Unterschriften angeschrieben wurden.

2. Genehmigung des letzten Protokolls, Abarbeitung offener Punkte

Das Protokoll über die Jahresmitgliederversammlung sowie die Neuwahlen vom 06.04.2017 wurde von Felix Schwaller angefertigt und in Zusammenarbeit mit Dr. Wolfgang Bloch auf dessen Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Im Anschluss daran erfolgte über den Notar Dr. Schlögel die Weiterleitung an das Registergericht. Es erfolgt die Genehmigung des Sitzungsprotokolls.

Dr. Wolfgang Bloch befindet sich mit Manfred Ortner von der GSK Aibling (Unterbringung historischer Gewehre) sowie mit Vertretern des Krippenvereins (Ausstellung von Weihnachtskrippen) noch in Gesprächen. Ein weiterer Bericht erfolgt in der nächsten Sitzung.

3. Rückblick auf die Jahresmitgliederversammlung

Felix Schwaller bescheinigt der Jahresmitgliederversammlung vom 06.04.2017 einen guten Verlauf. Mit Gerhard Schulz als Referenten sei man sehr zufrieden gewesen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl herrschten im Johannisbad beengte Platzverhältnisse.

Historischer Verein Bad Aibling und Umgebung e. V.

Kunibert Schubert, der am Ende der Versammlung sehr ausführlich seine Ideen zu Kinderaktionstagen im Heimatmuseum vorstellte, trat zwischenzeitlich aus dem Verein aus, da die Resonanz nicht seinen Erwartungen entsprach.

Die Liste der Vorstandsmitglieder wurde im Nachgang zur Versammlung aktualisiert. Sie ist jedoch noch immer nicht ganz vollständig. Aus diesem Grund bittet Dr. Wolfgang Bloch darum, die fehlenden Daten ergänzen zu dürfen. Es besteht allseits Einverständnis hierzu.

4. Jahresprogramm 2017

Dr. Wolfgang Bloch erläutert das bereits durchgeführte und das noch abzuhandelnde Jahresprogramm 2017 (Anlage 3), insoweit er Besprechungsbedarf sieht:

- Bereits absolvierte Veranstaltungen:
 - Die Führung von Karl Scherer im Heimatmuseum (07.05.2017) war gut besucht.
 - Mäßig besucht, dennoch nicht schlecht war hingegen die Besichtigung der „Pharao-Ausstellung“ im Lokschuppen Rosenheim (10.05.2017). Führerin war hier frühere Vorsitzende des Historischen Vereins Rosenheim. Der Transfer wurde mit privaten PKWs durchgeführt.
- Noch offene Termine:
 - Am 06.07.2017 wird wiederum eine „Historische Gesprächsstunde“ stattfinden.
 - Am 09./10.09.2017 findet die Jahresfahrt nach Coburg statt. Diese wird im Mangfall-Boten kostenlos beworben. Die Fahrt kollidiert mit dem „Tag des offenen Denkmals“. Zu diesem werden das Rathaus Bad Aibling (Führungen mit Bürgermeister Felix Schwaller), das Gebäude der Stadtverwaltung Bad Aibling (Führungen durch Mike Stratbücker) und das Amtsgericht (Führungen in Absprache mit Richard Lechner) zum Thema „Macht und Pracht“ der Öffentlichkeit für Einblicke offenstehen.
 - Als neue Programmpunkte sollen zwei Veranstaltungen zum „Luther-Jahr“ aufgenommen werden. Der evangelische Pfarrer Harald Höschler hielt bereits in anderen Fällen stets auf zwei Termine verteilt einen Vortrag über die Zeit der Reformation. Nach Rücksprache mit ihm wird er den Vortrag im evangelischen Gemeindehaus in Bad Aibling am 18. und 25.09.2017 wiederholen. Des Weiteren möchte Dr. Wolfgang Bloch unter Bezugnahme auf Karl Brasslers Chronik zur evangelischen Kirchengeschichte einen Vortrag halten, welcher thematisch auf das „Luther-Jahr“ im Raum Bad Aibling abgestellt ist. Ziel sei es, die Umbruchszeit insgesamt zu beleuchten und nicht nur das Reformationsjahr selbst.

Historischer Verein Bad Aibling und Umgebung e. V.

- Die Detailplanung zur Tagesfahrt zur Salinen-Pumpstation Klaushäusl und zum Torfmuseum Rottau (17.10.2017) steht noch aus. Offen ist insbesondere, ob die Fahrt mit dem Omnibusunternehmen Hollinger oder mit privaten PKWs durchgeführt wird.
- Die Organisation der Veranstaltung „Advent im Heimatmuseum“ (17.12.2017) obliegt ganz Mike Stratbücker, der auch die Gäste begrüßen wird.

Der zweite Vorsitzende führt weiterhin aus, dass den Historischen Vereins ein Schreiben von Magdalena Stuber von der AIB-KUR GmbH & Co. KG den Schaukasten am Asamparkplatz betreffend erreichte. Darin wies sie auf veraltete Termine und vergilbte Aushänge hin. Nach einem Treffen zwischen Dr. Wolfgang Bloch und Kurdirektor Thomas Jahn wird der Schaukasten durch den zweiten Vorsitzenden aktualisiert. Stephan Schlier regt an, einen möglichst hohen Anteil allgemeingültiger Aushänge anzubringen, sodass in erster Linie nur noch die Termine auszutauschen sind. Weiterhin wird dazu aufgerufen, verstärkt Netzwerke zu nutzen und Kooperationen einzugehen.

Über das aktuelle Jahr hinausgehend wird der Wunsch geäußert, dass der Historische Verein das Jubiläum „175 Jahre Kurbad Bad Aibling“ in einer Veranstaltung aufgreift. Weiterhin wird darüber informiert, dass Michael Stacheter seinen für den 26.01.2018 geplanten Vortrag über Max Mannheimer absagte.

5. Veranstaltung „Stadt und Vereine stellen sich vor“

Unter dem Titel „Stadt und Vereine stellen sich vor“ präsentiert sich am 07.10.2017 Bad Aibling mit seinen Vereinen im und rund um das Kurhaus, wie Felix Schwaller bekannt gibt. Da es sich um einen Samstag handelt, wird das Heimatmuseum regulär geöffnet haben. Dr. Wolfgang Bloch erörterte organisatorische Fragen mit der für die Veranstaltung zuständigen Alexandra Birklein vom Stadtmarketing Bad Aibling.

Der Historische Verein Bad Aibling und Umgebung ist mit einem Stand vertreten, dessen Besetzung von Mitgliedern der Vorstandschaft übernommen wird. Diskutiert wird die Frage, ob der Stand im Kurhaus selbst, vor dem Heimatmuseum oder an beiden Stellen sein soll. Stephan Schlier regt an, sich auf das Heimatmuseum zu beschränken.

6. Interner Bereich für Vorstand und Beirat auf dem Internetauftritt; Archivierung interner Dokumente

Erich Bayer führt aus, dass man den Wunsch, einen internen Bereich für Mitglieder des Vorstands und des Beirats auf dem Internetauftritt anzulegen, bereits versuchsweise nachgekommen sei. Derzeit verweise die Menüleiste auf den internen Bereich. Eine Anmeldung ist mittels Nutzerkennung und Passwort möglich. Der interne Bereich dient zur Ablage von Dokumenten, in erster Linie Sitzungsprotokolle, Datenbanken zur Verwaltung von Mitgliedern und ähnliches. Der Webmaster legt aktuell neue Nutzerkennungen fest und erteilt damit den Zugriff. Technisch umsetzbar wäre allerdings auch eine Variante, in der der

Historischer Verein Bad Aibling und Umgebung e. V.

Nutzer sich selbst ein Nutzerkonto erstellt, welches nur noch der Freigabe bedarf. Erich Bayer empfiehlt, weiterhin neue Nutzerkonten nur durch den Webmaster anlegen zu lassen und darüber hinaus den Zugang zum internen Bereich zu verstecken, d.h. nicht in der Menüleiste aufzulisten.

Dr. Wolfgang Bloch sieht im internen Bereich kein Archiv, da die Datensicherheit nicht gewährleistet sei. Vielmehr handle es sich um eine Plattform zur Eigenorganisation von Vorstand und Beirat und zum Austausch von Daten.

Nach Diskussion einigt man sich ohne Gegenstimme auf folgende Vorgehensweise: Zugangsdaten werden weiterhin durch Erich Bayer erteilt, der Login wird versteckt und alle Mitglieder des Vorstandes und Bereites erhalten eine Nutzerkennung.

Weiter wird die Thematik der Archivierung interner Dokumente erörtert: Die Sicherung von Daten erfolgt einerseits auf dem im Heimatmuseum stehenden Rechner. Diesen nutzt in erster Linie Erich Bayer, der den Internetauftritt mit internem Bereich pflegt. Zusätzlich gibt es zur Sicherung eine externe Festplatte sowie einen USB-Stick. Ein Sonderproblem stellt die Verwaltung der Mitgliederdaten dar. Michael Liegl führt aus, dass er ein eigenes Programm zur Mitgliederverwaltung nutze, der Datenexport hier jedoch schwierig sei. Zwar ist der verschlüsselte Export möglich, die Daten können i.d.R. aber nicht von anderen ohne das gleiche Programm geöffnet werden. Die Pflege der Daten könne deshalb nur zentral durch ihn geschehen und auch der Versand von E-Mails und Briefen an die Mitglieder sei mangels zuverlässiger Datenexportmöglichkeit mühsam.

Es erfolgt keine Beschlussfassung zur Problematik der Datenarchivierung und der Verwaltung von Mitgliederdaten. Felix Schwaller dankt Erich Bayer für seinen Einsatz im Bereich der EDV.

7. Vorarbeiten zum Programm 2018

Für das Jahresprogramm 2018 existiert ein Rohentwurf, der die jährlich gleichbleibenden, unverrückbaren Eckpunkte beinhaltet. Darüber hinaus gibt es nachfolgende Ideen und Planungen:

- Im kommenden Jahr jährt sich das Ende des 1. Weltkrieges zum 100. Mal. Seitens des Museumsnetzwerkes gibt es für dafür noch keinen gemeinsamen Arbeitstitel für Veranstaltungen. Fest steht indes, dass die Jahre 1918 und 1919 (Stichwort: Bayerische Revolution) miteinander abgedeckt werden sollen.
- Mike Stratbücker will sich am internationalen Museumstag beteiligen, ebenso am Tag des offenen Denkmals. Der neue Veranstaltungstitel für das letztere Format steht noch nicht fest.
- Herbert Gornig erinnert an die Währungsreform 1948 und schlägt vor, Christian Höschler seine Doktorarbeit zu diesem Thema vorstellen zu lassen.
- Für einen Samstag im Mai oder Juni soll im Rahmen einer Tagesfahrt die Bayerische Landesausstellung im Kloster Ettal besucht werden.

Historischer Verein Bad Aibling und Umgebung e. V.

- Anneliese Wittkowski teilt mit, dass das Gymnasium Bad Aibling einen Abend zum Max Mannheimer plant.

Dr. Wolfgang Bloch verweist am Rande der Jahresplanung auf das Buch „100 mal Bayern: Unterhaltsames und Unbekanntes aus Bayerns Geschichte - vom Schwedenschimmel bis zum Goggomobil“. Er wird den Autor Günther Albrecht kontaktieren verbunden mit der Anfrage, das Buch evtl. auszugsweise vorzustellen.

8. Verschiedenes

Auf Hinweis von Dr. Wolfgang Bloch wird die Frage nach einer finanziellen Obergrenze für Referenten diskutiert. Unstrittig ist, dass die Reisekosten des Referenten von dessen Entfernung bei der Anreise abhängig zu machen sind. Michael Liegl schlägt vor, Einnahmen zur Finanzierung von Referenten durch Spenden zu generieren. Dazu könne man ein Sammelkörbchen bei den entsprechenden Veranstaltungen aufstellen. Er und Dr. Wolfgang Bloch werden das Thema untereinander absprechen. Schatzmeister Michael Liegl weist darauf hin, dass die Kassenlage eine einmalige Kostenübernahme für einen Referenten pro Jahr zulasse.

Es ergeht der Hinweis auf Christian Höschlers Buch mit dem Titel „homeless“. Das Werk gibt es nur in englischer Fassung. Eine Übersetzung ins Deutsche wird vorbereitet.

Weiter wird mitgeteilt, dass die Bestandsliste über die Bad Aiblinger Geschichte stetig wächst und nach wie vor Neuaufnahmen verzeichnet werden können. Diese müssen in die Liste eingepflegt werden, welche auf der Internetseite des Historischen Vereins aktuell abrufbar sein sollte.

Mike Stratbücker informiert über die anstehenden Renovierungsmaßnahmen am Heimatmuseum. 2018 wird hier in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege das Dach erneuert. Eine interne Besprechung erfolgt hierzu am 28.06.2017. Bestimmte Räume müsse man dazu komplett leeren. Der Museumsbetrieb könne mit umfassenden Schutzvorrichtungen für die Besucher fortgeführt werden. Der Dachstuhl und das seit 1910 aufgesetzte Blechdach seien nach Aussagen der Architektin Gschwind für ein Bauernhaus dieses Typs ungewöhnlich. Vor dem Beginn der Maßnahme biete es sich an, den leeren Dachstuhl anzuschauen. Am 01.01.2019 wird das Eigentum am Gebäude auf die Stadt Bad Aibling übergehen. Das Heimatmuseum wird damit wieder ein städtisches Museum werden.

Diskutiert wird auf Mike Stratbückers Hinweis hin, dass im Heimatmuseum kaum Publikationen verkauft würden, die Schlussfolgerung, es bestehe kein historisches Interesse und ob man durch die Präsentation von Ausstellungsstücken dem entgegenwirken könne:

- Erich Bayer weist darauf hin, dass viele Schriftstücke mittlerweile digitalisiert seien und es ein geändertes Nutzungsverhalten gebe. Inhalte müssten digital durchsuchbar seien, so seine Forderung. Eine Archivierung als Graphik scheide daher aus, wenn man eine hohe Nutzbarkeit erzielen wolle.
- Mike Stratbücker verweist beispielhaft auf einen Jurywettbewerb. Zum gestellten Themen mit historischem Kontext habe es von den Schülern nur wenig Rückläufe gegeben. Dies zeige ihm, dass die derzeit aktive Lehrergeneration nicht mehr wie

Historischer Verein Bad Aibling und Umgebung e. V.

früher bereit sei, mit dem Historischen Verein zu kooperieren. Zum 40-jährigen Jubiläum der Wilhelm-Leibl-Realschule Bad Aibling seien Tänze aufgeführt worden, jedoch keine Arbeiten zum Namensgeber angefertigt worden.

- Anneliese Wittkowski weist diese Auslegung zurück. Zum einen seien die meisten Themengebiete, die mit Bad Aibling verbunden sind, bereits in der Vergangenheit abschließend behandelt worden. Zum anderen gebe es keine Leistungskurse mehr, die sich für eine solche historische Vertiefung anboten.
- Felix Schwaller erinnert, dass das aufgestellte Leitbild der Realschule durchaus auf ihren Namensgeber hinweise.

9. Terminfestlegung der nächsten Vorstands- und Beiratssitzung

Die nächste Vorstands- und Beiratssitzung wird nicht abschließend terminiert. Sie soll voraussichtlich im Zeitraum Mitte bis Ende September abgehalten werden.

Mike Stratbücker teilt mit, dass Christine Schönmetzler ihre Arbeit gerne in einer der kommenden Sitzungen vorstellen möchte.

10. Schließung der Sitzung

Felix Schwaller dankt als Vorsitzender des Historischen Vereins den Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihr Engagement und schließt daraufhin die Sitzung.